

# Realschule Much

## aktuell

15. Ausgabe

9.2.2006

Schuljahr 2005/2006  
15. Ausgabe

### Liebe Eltern!

Das zweite Halbjahr des Schuljahres ist nun schon eine Woche alt. Wie Ihnen über Ihre Kinder mitgeteilt wurde, gilt seit 30.1.2006 ein neuer Stundenplan mit einigen Veränderungen. Wir konnten das Unterrichtsangebot insgesamt ausweiten, da Frau Murzynowski aus der Elternzeit zurückgekommen ist und wieder unterrichtet. Zu unserem zusätzlichen Angebot gehört wieder das „Silentium“. Es findet diesmal an zwei Tagen in der Woche montags und donnerstags jeweils in der siebten Stunde statt.

Auf der zweiten Seite von *Realschule Much aktuell* finden Sie alle wichtigen Termine für das 2. Halbjahr in

diesem Schuljahr. Auf zwei Termine möchte ich Sie noch einmal aufmerksam machen:

- Das Betriebspraktikum für die zukünftigen Klassen 9 findet vom 15.1.2007 bis 2.2.2007 statt.
- Die Nachprüfungen mündlich und schriftlich finden in der **letzten Ferienwoche der Sommerferien 2006** statt.

Ihnen und Ihren Kindern wünsche ich viel Erfolg im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2005/2006.

F. Schüller

### In dieser Ausgabe:

Elterninformation	1
Schülerbetriebspraktikum aus der Sicht eines Klassenlehrers	1
Terminplan 2. Halbjahr	2

Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe F. Schüller

## Schülerbetriebspraktikum aus der Sicht eines Klassenlehrers

Wie schon seit März 1987 wurde auch in diesem Jahr direkt nach den Weihnachtsferien für die SchülerInnen der Klassen 9 ein dreiwöchiges Betriebspraktikum durchgeführt. Die Bedeutung eines Praktikums hat im Laufe der Jahre immer mehr zugenommen, in der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation ist es besonders wichtig, sich schon früh zu orientieren.

Das Praktikum wurde von den Klassen- und Deutschlehrern im Unterricht vorbereitet, doch jede/r SchülerIn sollte sich dann selbstständig um einen Praktikumsplatz bemühen. So weit ich weiß, ist das auch allen gelungen und wie ich hoffe, hat jeder vorwiegend nach Neigung seine Praktikumsstelle gesucht und nicht, weil Eltern oder Verwandte sie organisiert haben.

Nach einer Woche der Eingewöhnung und einem Treffen am ersten Samstag in der Schule haben wir

Klassenlehrer in den folgenden zwei Wochen die SchülerInnen an ihren Praktikumsplätzen besucht: von Much nach Neunkirchen, Siegburg, Troisdorf, Bonn, Köln, usw., so dass schon einige Kilometer zusammen gekommen sind.

Für uns Lehrer ist es wieder eine interessante Erfahrung gewesen, die SchülerInnen in ihrem Praktikum zu sehen, welche verschiedenen Berufsmöglichkeiten es gibt, aber noch faszinierender andererseits, die SchülerInnen in einer anderen Umgebung zu beobachten. So habe ich in meiner Klasse motivierte Köche, Floristinnen, Computerspezialisten, Optiker, Verwaltungsangestellte, Fitnesstrainer, Automechaniker, angehende Rechtsanwälte, Hotelfachfrauen, Wasserbauer, Kindergärtnerinnen und Krankenschwestern vorgefunden.

Für mich waren diese Besuche alle

sehr positiv. Es gab kaum Beschwerden von Seiten der Betreuer, eher das Gegenteil war der Fall. Beeindruckend waren vor allen Dingen die Gespräche mit den SchülerInnen, die mir plötzlich als junge Erwachsene mit viel mehr Selbstbewusstsein gegenüberstanden, die ihre Tätigkeiten erklärten, Erfolgserlebnisse hatten und im Team akzeptiert wurden.

Ich hoffe, dass sich alle Praktikantinnen über die Ausbildungswege informiert und ihre Mappen mit viel Anschauungsmaterial gestaltet haben, so dass wir demnächst eine informative Präsentation für Schüler, Eltern und Lehrer anbieten können.

Wenn auch nicht jede/r SchülerIn schon den Traumjob gefunden hat, wünsche ich doch allen, dass sie etwas von der Motivation und Begeisterung mit in den Schulalltag nehmen, um dann die Schule im nächsten Jahr mit einem guten Abschluss zu verlassen.

B. Bierfert